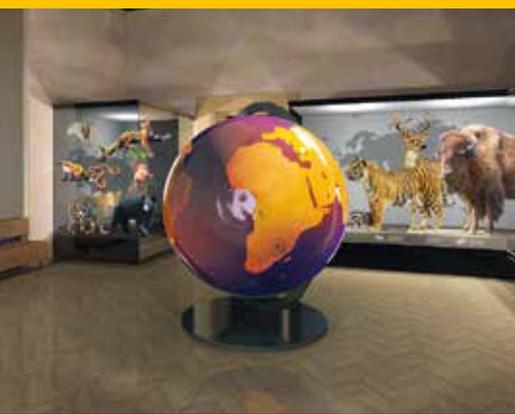


Informationen
und Interessantes



was
wo
wie



CzechTourism

Dopravní podnik
hlavního města Prahy

SYMFONICKÝ
ORCHESTR
HL.M.PRAHY
PRAGUE SYMPHONY ORCHESTRA



MUZEUM
HLAVNÍHO
MĚSTA
PRAHY



November 18
– Januar 19



Unsere Broschüre lädt Sie ein in die größte Region der Tschechischen Republik, welche sich in unmittelbarer Nähe der tschechischen Metropole Prag befindet.

Entdecken Sie die Schönheit Mittelböhmens und genießen Sie eindrucksvolle Orte, welche auf der Liste des UNESCO-Welterbes stehen, majestätische Burgen und Schlösser, einzigartige Naturszenarien und reiche Kulturtraditionen.

www.centralbohemia.eu

Mittelböhmische Region



Central Bohemia
Tourist Board

Aktuell in Prag

Laterna magika: Cube • Zeitenössischer Tanz mit modernen Filmprojektionen

Neue Szene des Nationaltheaters, 16. und 30. November, 1. Dezember, 11. und 12. Januar www.narodni-divadlo.cz

Missa Sanctissimae Trinitatis • Messen der barocken Komponisten J. S. Bach und J. D. Zelenka

Rudolfinum, 13. November www.collegium1704.com

Tag des Flamenco • Der temperamentvolle spanische Tanz in seinen vielfältigen Facetten

An verschiedenen Orten in Prag, 22. bis 25. November www.denflamenka.cz

Prager Fotograf • Ausstellung bekannter sowie weniger bekannter Bilder der Stadt

Malostranská beseda, bis 25. November www.malostranska-beseda.cz

František Kupka • Die Ausstellung präsentiert den tschechisch-französischen Maler als Legionär und Patrioten

Museum Kampa, bis 20. Januar www.museumkampa.cz

Fidelio • Das führende Opernhaus des Landes spielt Beethovens einzige Oper

Nationaltheater, 11. und 22. November www.narodni-divadlo.cz

Dampflokomotivfahrt • Nostalgische Zugfahrt zum Nikolaustag

Abfahrt am Bahnhof Prag-Smíchov, 1. und 2. Dezember www.prague.eu

Radek Baborák & Prager Kammersolisten • Konzert des bekannten tschechischen Hornisten

Kirche St. Simon und Juda, 11. Dezember www.fok.cz

Transformation der Geometrie • Ausstellung tschechischer und internationaler Werke der Geometrie

Galerie der Hauptstadt Prag, 28. November bis 31. März www.ghmp.cz

Adventskonzert der Staatsoper • Zu hören sind Kompositionen von Mozart, Dohnányi oder Luboš Fišer

Forum Karlín, 17. und 18. Dezember www.forumkarlin.cz

Alfred-Nikodém-Memorial • Ältester Eisschwimmwettbewerb in der Moldau

Schützeninsel und Slawische Insel, 26. Dezember www.otuzilci-praha.cz

Neujahrsfeuerwerk • Prag heißt das neue Jahr mit einer einzigartigen Lichtershow willkommen

Zentrum von Prag, 1. Januar ab 18:00 www.prague.eu

Bonjour, Monsieur Gauguin • Ausstellung tschechischer und internationaler Werke,

die von der Bretagne inspiriert sind • Nationalgalerie, 16. November bis 17. März www.ngprague.cz

Prag zur Zeit Karls IV. • Die mittelalterliche Stadt in einer Multimedia-Ausstellung im Haus Zum Goldenen Ring

Museum der Stadt Prag, Dauerausstellung www.muzeumprahy.cz

Wussten Sie, dass...

► ... sich vor fünfzig Jahren der tschechische Student **Jan Palach aus Protest verbrannt hat?** Mit seiner tragischen Tat reagierte der Zwanzigjährige auf die Entwicklung in der Tschechoslowakei nach dem Einmarsch der Warschauer-Pakt-Truppen im August 1968. Unter dem Vorwand, eine geplante Konterrevolution zu verhindern, wurde der Prager Frühling gewaltsam niedergeschlagen. In Wahrheit sollte der Einmarsch den Liberalisierungsprozess innerhalb des kommunistischen Regimes in der Tschechoslowakei beenden. In den vorangegangenen Monaten hatte sich die Zensur gelockert, Wirtschaftsreformen waren eingeleitet, die Grenzen zum Westen geöffnet worden. Doch die militärische Intervention setzte den Reformversuchen ein jähes Ende. Die Gesellschaft reagierte mit Apathie. Aus dieser Apathie wollte Jan Palach die Menschen mit seiner am 16. Januar 1969 verübten Tat aufrütteln. Doch leider kam es nicht zu dem gewünschten Protest gegen das Regime. Trotzdem wuchs das Begräbnis von Jan Palach zu einer Massendemonstration aus, an der sich über 10.000 Menschen beteiligten. Zwanzig Jahre später kam es am Jahrestag seines Todes zu Demonstrationen, die das Ende des kommunistischen Regimes im November 1989 einleiteten. Im Zentrum von Prag erinnern heute mehrere Orte an Jan Palach. Auf dem Jan-Palach-Platz unweit der



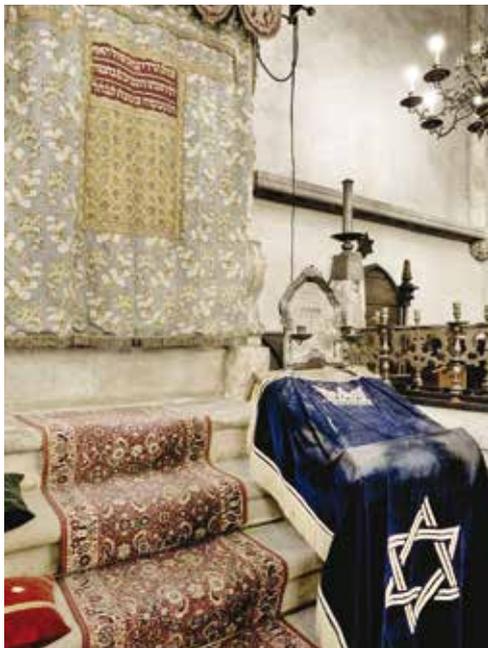
Philosophischen Fakultät der Karls-Universität stehen zwei abstrakte Skulpturen. Sie verkörpern das Verhältnis zwischen einer Mutter und ihrem Sohn, der sein Leben opfert. Am Gebäude der Philosophischen Fakultät ist eine Gedenktafel angebracht: eine Totenmaske Palachs, die der Bildhauer Olbrom Zoubek 1969 heimlich angefertigt hat. Ein eher unscheinbares Denkmal ist in das Pflaster auf dem Wenzelsplatz eingelassen. Es kennzeichnet den

► ... es in Prag eine Hungermauer und eine John-Lennon-Mauer gibt? Die Hungermauer verläuft entlang des Hügels Petřín, unweit der Prager Burg. Errichtet wurde sie unter dem römisch-deutschen Kaiser Karl IV., der Prag zu seinem Sitz erhob. Sie entstand in den Jahren 1360 bis 1362 und sollte die Stadtbefestigung verstärken. An manchen Stellen war die Mauer bis zu 4,5 m hoch und fast 2 m breit. Um Angriffe auf die Stadt abzuwehren, enthielt sie auch Schießscharten und Bastionen. In einer der Bastionen befindet sich heute eine Sternwarte. Die Mauer ist mit Zinnen bestückt, weshalb sie manchmal auch die „Gezahnte“ genannt wird. Der Name Hungermauer geht auf eine Legende zurück. Angeblich ließ Karl IV. die Mauer 1361 in Folge einer Hungersnot errichten, um den Bedürftigen ihr Einkommen zu sichern. Die John-Lennon-Mauer dagegen entstand erst einige Jahrhunderte später und ist Teil einer Mauer, welche den Malteser-Garten auf der Kleinseite umgibt. Sie dient als „Nachrichtentafel“ für Mitteilungen aller Art. Die ersten Aufschriften stammen aus den sechziger Jahren des 20. Jh. Sie hatten jedoch nichts mit John Lennon zu tun, sondern waren für den Schauspieler Jan Werich bestimmt, der ganz in der Nähe auf der Moldauinsel Kampa wohnte. Später tauchten auf der Mauer Protestslogans auf, seit den siebziger Jahren

Ort, wo sich Jan Palach mit Benzin übergossen und angezündet hat, bevor er nach drei Tagen im Krankenhaus starb. Unscheinbar ist auch die Säule, die unweit des Wenzelsplatzes in der Nähe des Nationalmuseums steht, in dem sich früher das Parlament befand. Der Architekt entwarf die Säule als Denkmal für Jan Palach, wovon die kommunistischen Abgeordneten, die täglich an der Säule vorbeigingen, keine Ahnung hatten.



wurde die Mauer deshalb auch „Klagemauer“ genannt. Anonyme Autoren veröffentlichten hier ihre Gedichte, darunter zahlreiche Liebesbekundungen. Nach dem Tod von John Lennon im Jahr 1980 malte jemand das Porträt des Künstlers an die Mauer. Das ursprüngliche Bild ist längst verschwunden, doch die Mauer schmücken seither immer neue Porträts des ehemaligen Beatles. Dem damaligen Regime waren die Aufschriften und Bilder, die auch politisch motiviert waren, natürlich ein Dorn im Auge. Wiederholt wurde die Mauer gestrichen und mit Plakaten überklebt. Heute ist sie untrennbar mit der Stadt verbunden. Ans Herz gewachsen ist sie auch dem Malteserorden, auf dessen Grundstück sie sich befindet. Als eine Künstlergruppe die Mauer 2014 weiß strich, bezeichnete der Orden dies als Vandalismus verkehrt herum.



Ein Hauch von Geschichte Altneu Synagoge

Besuchen sie eine
älteste erhaltene
Synagoge in Europa



www.synagogue.cz

Kunstraum Fabrik

Prag sucht nach neuen Verwendungsmöglichkeiten für Räume, die ihren ursprünglichen Zweck verloren haben. Kunst und Kultur hauchen verwahrlosten Fabriken und ehemaligen Kasernen neues Leben ein.

Früher galt das Stadtviertel Karlín als Industriegebiet. Das ist heute längst Geschichte. Karlín etablierte sich – paradoxerweise dank umfassender Sanierungsarbeiten im Zuge des Hochwassers im Jahr 2002 – zu einem beliebten Wohnviertel. Dabei wandelten sich auch einige Bauten, die ihren ursprünglichen Zweck verloren haben. Dazu gehört die ehemalige Kaserne **Karlínská kasárna**, die sich allmählich zu einem Kulturzentrum wandelt. Die Garagen dienen Klubs als Szenen für Konzerte und Theatervorstellungen, die frühere Turnhalle beherbergt die Galerie Karlín Studios und in der ehemaligen Schwimmhalle befindet sich ein Café. Seinem ursprünglichen Zweck dient das einstige Militärkino, das im Sommer auch Freilichtaufführungen bietet. Auf dem Kasernenhof können die Besucher in den Sommermonaten Beachvolleyball spielen, im Winter auf einem Eislaufplatz Schlittschuh laufen. Auch das Prager Stadtviertel Smíchov ist gekennzeichnet von der Industrialisierung des 18. und 19. Jh. Davon zeugen alte Fabriken, die heute nicht mehr in Betrieb sind. In einer Fabrikhalle, die zuerst der Herstellung von Glas und dann der Produktion von Dieselmotoren gedient hatte, hat das Zentrum **MeetFactory** seinen Sitz. Man kann sein Gebäude, das sich unweit des Bahnhofs Smíchov befindet, an zwei senkrecht an der Fassade angebrachten Autos erkennen – ein Werk des Künstlers David Černý, der das Projekt ins Leben gerufen hat. Ziel ist es, den Besuchern zeitgenössische tschechische sowie internationale Kunst näher zu bringen. Auf dem Programm stehen Theater, Musik und bildende Kunst. Am 11. November

können sich die Besucher auf ein „Orchesterkonzert der Alltäglichkeit“ freuen: Der tschechische Künstler Floex und sein britischer Produzent Tom Hodge stellen ihr neues Album A Portrait of John Doe vor. Am 13. Dezember tritt hier die amerikanische Heavy-Metal-Band All That Remains auf. Das Theaterprogramm richtet sich an ein internationales Publikum, viele Vorstellungen werden deshalb mit englischen Übertiteln gezeigt. Der Markt Pražská tržnice befindet sich am Moldauufer im Stadtteil Holešovice. Als Markt dient das Gelände aber erst seit den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Ursprünglich wurde es bereits ein Jahrhundert zuvor als Zentralschlachthof der königlichen Stadt Prag angelegt. An die Geschichte des Ortes erinnert der Name des multifunktionalen Theaterzentrums **Jatka78**.



Karlínská kasárna



MeetFactory



Jatka78



Centrum DOX

Die Zahl nimmt Bezug auf die ursprüngliche Fabrikhalle, in der sich das Zentrum befindet. Gegründet wurde es von Rostislav Novák jr., Vertreter der achten Generation einer bekannten böhmischen Puppenspielerdynastie. Doch Puppenspiel bildet nur einen Teil des Programms. Auf ihre Kosten kommen auch Liebhaber von Tanz und anderen nonverbalen, alternativen Künsten, vor allem des Neuen Zirkus: Novák leitet die Zirkuskompanie Cirk La Putyka, die in Tschechien wesentlich zur Beliebtheit des akrobatischen Genres beigetragen hat. Im Dezember ist im Theaterzentrum Jatka 78 z.B. die Inszenierung Up End Down zu sehen. An den Anfang des 20. Jh. geht auch die Geschichte einer weiteren Fabrikhalle im Stadtteil Holešovice zurück. In den ersten Jahren wurden hier Waggons und Lokomotiven hergestellt, zeitweilig diente das Werk dem Flugzeugbau, anschließend als Schlosserfabrik und Installationsfirma. Erst Anfang des 21. Jh. kaufte ein privater Investor das verlassene Fabrikgelände und verwandelte es in ein Zentrum für zeitgenössische Kunst, das ihm zufolge der Stadt Prag bis dato fehlte. Seitdem hat sich das **Centrum DOX** zu einem modernen Ausstellungsort entwickelt, dessen Expositionen und Begleitprojekte auf aktuelle Ereignisse reagieren. Dies spiegelt sich auch in der Auswahl der Themen. Derzeit ist die Galerie DOX in eine Turnhalle umgewandelt. Während die Besucher ihre Muskeln trainieren, werden sie aufgerufen, sich mit Problemen der zeitgenössischen Welt auseinanderzusetzen. Die Installation mit dem Titel „Willkommen in schweren Zeiten“ ist bis 4. Februar zu sehen. Vor zwei Jahren wurde das Zentrum um ein interessantes architektonisches Projekt erweitert: ein 42 m langes Luftschiff, das als Diskussions- und Vortragsraum dient. Im Januar 2018 kam ein Multifunktionsaal hinzu, der von außen an ein Sofa erinnert. Der Saal dient als Schauplatz für Theater, Tanz, Musik, Film und Performances.

Aktuell in Prag

Nationaltheater: Choreografien von Jiří Kylián.

Das Ballett des Nationaltheaters ehrt einen der weltweit bedeutendsten Choreografen unserer Zeit, Jiří Kylián. Unter dem Titel „Bridges of Time“ zeigt es vier Choreografien des tschechischen Künstlers, zu Musik von Igor Stravinsky, Antonio Vivaldi oder Wolfgang Amadeus Mozart. Kyliáns Schaffen ist eng mit dem Nederlands Dans Theater verbunden. Nach Abschluss des Prager Tanzkonservatoriums Ende der sechziger Jahre verließ Kylián die damalige Tschechoslowakei. Nach Aufenthalt in London und Stuttgart ließ er sich in Den Haag nieder, wo

er rund ein Vierteljahrhundert am Nederlands Dans Theater wirkte und der Tanzkompanie zu Weltruhm verhalf. Das Programm wird eröffnet von Symphony of Psalms, einer der ersten Choreografien des Künstlers, die ihn international bekannt machte. Es folgen drei weitere Choreografien. Bella Figura bewegt sich an der Grenze zwischen Traum und Realität, die für jeden Künstler zum Alltag gehört. Sechs Tänze sind von Briefen zwischen Mozart und seiner Frau Konstanze inspiriert. In Petite Mort treten neben Tänzern auch Degen als Teil der Choreografie auf.

Blick auf Prag vom Wasserturm. Der Wasserturm in der Straße Nové mlýny am Moldauufer stammt aus dem 17. Jh. Das Museum der Hauptstadt Prag hat das Betriebsbauwerk 2017 erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und dazu eine Multi-Genre-Ausstellung mit dem Titel „Prag brennt“ vorbereitet. Der Wasserturm wurde 1602 errichtet, doch schon 1655 erlitt er bei einem Hochwasser große Schäden und musste neu erbaut werden. In den Jahren 1658–60 entstand der bis heute erhaltene sechsstöckige Turm mit einem großen Aussichtsraum. Dieser bietet einen einzigartigen Blick auf Prag, insbesondere auf die Prager Neustadt, das Stadtviertel Karlín und den Park Letná. In der Vergangenheit diente der Raum, der auch Lusthaus genannt wird, als Festsaal und Konferenzraum der Stadtregierung. Im Fokus der Multi-Genre-Ausstellung „Prag brennt“, steht das Risiko von Bränden, welche der Stadt seit jeher drohten. Lernen Sie mehr über die Funktion von Wassertürmen und



die verheerendsten Brände der Stadt Prag. Hören Sie Geschichten von Brandopfern und verfolgen Sie die größte Brandkatastrophe des 19. Jh.: den Brand des Prager Nationaltheaters. Neue Medien wie Videomapping, Videoanimation, Videoart und Virtual Reality ermöglichen die Fusion von historischen Bildern und zeitgenössischen Kunstformen.



Kloster Strahov – das älteste
Prämonstratenserklöster
in Tschechien



Besuchen Sie die zweitälteste Bibliothek
in Tschechien.
Entdecken Sie eine der besterhaltenen
Sammlungen historischer Bücher,
Handschriften und Inkunabeln in
Mitteleuropa. Besichtigen Sie historische
Landkarten und Globen. Lassen sie sich
vom einzigartigen Dekor des Theologi-
schen und Philosophischen Saals
begeistern und bewundern Sie die
Exponate im Kuriositätenkabinett.

Strahovské nádvoří 1/132, Praha 1

Geöffnet täglich 9 – 12 und 13 – 17

31. 12. 9 – 15, 1. 1. 12 – 17

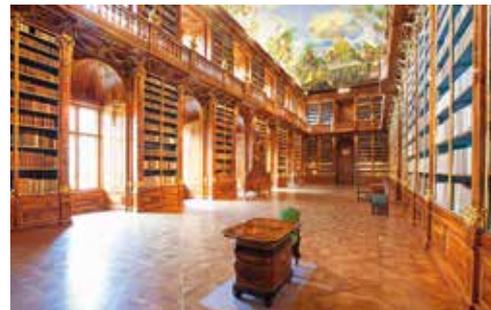
24. und 25. 12. Geschlossen

www.strahovskyclaster.cz

Die Bibliothek des Klosters Strahov: über dreihunderttausend Schriften aus neun Jahrhunderten

In unmittelbarer Nähe der Prager Burg befindet sich eines der ältesten Prämonstratenserklöster der Welt. Es wird bis heute genutzt und bietet den Besuchern einen unvergesslichen Einblick in die kirchliche und weltliche Geschichte der tschechischen Länder. Die Königliche Kanonie der Prämonstratenser von Strahov wurde im Jahre 1143 gegründet und entwickelte sich in Böhmen und Mähren schon bald zu einem wichtigen Zentrum des Ordens. Das Kloster wird bis heute von den Ordensbrüdern bewohnt, die sich neben der Ausbildung von Novizen und Geistlichen auch der Verwaltung der ordenseigenen Pfarrhäuser und Liegenschaften widmen. Die Ordensgemeinschaft zählt heute über zwanzig Mitglieder. In der im Barockstil umgebauten Klosterkirche der Mariä Himmelfahrt findet täglich um 18 Uhr sowie sonntags zusätzlich um 10 Uhr eine Messe statt. Die Kirche ist die letzte Ruhestätte des Heiligen Norbert, der als Gründer des Prämonstratenserordens gilt. Seine Reliquien sind in einem kunstvoll geschmückten Schrein an der Nordseite der Kirche aufbewahrt. Mit dem Kloster wurde auch eine Bibliothek gegründet. Die Bibliothek zählt heute über dreihunderttausend Bände und Handschriften. Das macht sie zu einer der bedeutendsten historischen Bibliotheken weltweit. Seit dem 17. Jahrhundert ist für die theologischen Buchbestände, die mehrere Kriege und Brände überdauerten, der Theologische Saal bestimmt. Den monumentalen Raum, der von Bücherregalen gesäumt wird, schmücken mit Stuckdekoration verzierte Deckenfresken. Außerdem ist hier eine einzigartige Sammlung alter Globen aus dem 16. und 17. Jahrhun-

dert sowie ein erhaltenes Kompilationsrad aus dem Jahre 1678, das zum Binden von Texten diente, zu sehen. Da die Bestände stetig wuchsen, wurde die Bibliothek im 18. Jahrhundert um einen weiteren Raum, den Philosophischen Saal, erweitert. Bei Betreten des Saales wird der Besucher sofort auf das imposante Deckenfresko des Wiener Malers Franz Anton Maulbertsch aufmerksam, das neben Heiligenbildern zahlreiche Gleichnisse zeigt. Teil der Bibliothek ist auch ein Kuriositätenkabinett, das als Vorläufer der heutigen naturwissenschaftlich-historischen Museen verstanden werden kann. Neben dem Prämonstratenserorden beherbergt das Kloster auch das Museum der tschechischen Literatur. Im Kloster ist außerdem eine Gemäldegalerie untergebracht, deren Dauerausstellung Bilder aus dem Zeitraum des 14. bis 19. Jahrhunderts zeigt. Der gesamte Klosterkomplex ist täglich geöffnet. Die Bibliothek ist am 24. und 25. Dezember und am Ostersonntag geschlossen.



Das Weihnachtsfest in Tschechien

Wie in anderen Ländern mit römisch-katholischer Tradition leitet auch in Tschechien der Advent die Vorweihnachtszeit ein. Nicht wegzudenken davon ist der Adventskranz. Diese Zeit wird dabei nicht mehr nur als Vorbereitung auf die Geburt Jesu Christi wahrgenommen, sondern auch als Vorbote einer Zeit der Ruhe, Familie und Nächstenliebe, ungeachtet der religiösen Überzeugung. Verkürzt wird das Warten auf Weihnachten durch den **Nikolaus**, der den Kindern noch vor Weihnachten Geschenke beschert. Am 5. Dezember zieht ein Mann mit weißem Bart, in Bischofsgewand, auf einen Stock gestützt von Haus zu Haus. Begegnen kann man ihm an diesem Tag auch auf der Straße. Begleitet wird er stets von einem Engel und einem Krampus. Brave Kinder belohnt er mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken, für weniger tugendsame Kinder trägt er Kohlen oder Kartoffeln in seinem Korb. Die Tradition geht auf den Bischof Nikolaus von Myra zurück, der an der Wende des 3. und 4. Jh. lebte. Er galt als Beschützer vor Unrecht und war für seine Barmherzigkeit bekannt. In Prag ist z.B. eine Kirche am Altstädter Ring nach ihm benannt. Den Höhepunkt des Weihnachtsfests stellt in Tschechien **Heiligabend** als Vorabend der Geburt Jesu Christi dar. Auf Grundlage eines Gesetzesentwurfs aus dem Jahr 1990 wurde der 24. Dezember in der Tschechoslowakei zu einem gesetzlichen Feiertag erklärt. Seither genießen Tschechen und Slowaken als eine der wenigen Nationen den Vorzug, an Heiligabend nicht arbeiten zu müssen. Dieser Tag beendet die Fastenzeit, die in Tschechien jedoch nicht streng eingehalten wird. Dennoch heißt es bis heute: Wer am 24. Dezember fastet, sieht am Ende des Tages ein „goldenes Schweinchen“. Dieses führen Eltern ihren Kindern oft mit Hilfe eines Spiegelreflextricks vor. Den feierlichen



Abschluss des Festtags bildet das **Weihnachtsmahl**. Die Tschechen essen traditionell panierten Karpfen mit Kartoffelsalat. Als günstiges Gericht nach der Fastenzeit setzte sich Karpfen in der zweiten Hälfte des 19. Jh. als Festmahl in böhmischen Haushalten durch. Ursprünglich wurde er mit einer schwarzen Soße aus Mandeln, Lebkuchen und süßem Bier angerichtet. Das Gericht wurde später durch panierten Karpfen nach Wiener Art ersetzt. Der Kartoffelsalat als Beilage verbreitete sich erst während des Zweiten Weltkriegs. Sein Rezept stammt vermutlich aus der russischen Küche. Zum Abschluss des Weihnachtsmahls erklingt eine Glocke,

welche die Ankunft des Christkinds ankündigt. In Tschechien beschert das Christkind Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. In vielen Familien werden verschiedene **Weihnachtsbräuche** eingehalten. Das Verstecken eines Fischschuppens unter dem Teller z.B. soll ein finanziell erfolgreiches Jahr versprechen, das Teilen eines Apfels zeigen, ob einen Glück (das Kerngehäuse hat die Form eines Sterns) oder Unglück (das Kerngehäuse hat die Form eines Kreuzes) erwartet. Ledige Frauen werfen mit Pantoffeln, um an der Richtung der Schuhspitze festzustellen, ob sie im nächsten Jahr heiraten werden. Es wird Blei gegossen, um die Zukunft vorauszusagen, und die Menschen lassen „Schiffchen“ aus Nusschalen mit Kerzen aufs Wasser. Unabhängig von ihrer Religion gehen viele Tschechen an Heiligabend zur Christmesse. Auch die folgenden Weihnachtstage sind in Tschechien staatliche Feiertage. Der **Stephanitag** am 26. Dezember ist in Tschechien mit Weihnachtsliedern verbunden. Die Festzeit dauert **über die Silvesterfeier** am 31. Dezember bis zum 6. Januar, auch wenn Neujahr der einzige staatliche Feiertag ist. Am **Dreikönigstag** wird der Christbaumschmuck abgenommen und Caspar, Melchior und Balthasar schreiben mit Kreide die Segensbitte C † M † B † an den Türbalken, damit Jesus Christus das gegebene Haus auch im nächsten Jahr segne.

In Prag findet jedes Jahr eine Dreikönigsprozession statt. Im Jahr 2019 startet sie am 6. Januar um 14:00 Uhr mit Kamelen vor der St-Thomas-Kirche auf der Kleinseite und führt über die Karlsbrücke zum Altstädter Ring. Dort können Menschen Geschenke an Kinder aus sozial schwächeren Familien und Asylheimen verteilen.



Das Tanzende Haus

Das Tanzende Haus in Prag ist nicht zu übersehen und bildet heute eines der modernen Wahrzeichen der Stadt. Es steht am rechten Moldauufer am Rašínovo nábřeží an der Ecke des Jiráskovo náměstí. Seinen Namen verdankt es den zwei Türmen, die an das berühmte Tänzerpaar der Zwischenkriegszeit Ginger Rogers und Fred Astaire erinnern. Ursprünglich stand an seiner Stelle ein Wohnhaus. Dieses wurde jedoch 1945 bei einem irrtümlichen Luftangriff auf die Stadt durch die Alliierten von einer Fliegerbombe zerstört. Nachdem die Trümmer im Jahr 1960 endgültig beseitigt waren, wurde dreißig Jahre lang darüber diskutiert, was an dieser Stelle errichtet werden sollte. Das Tanzende Haus beruht auf einem gemeinsamen Projekt des in Kroatien geborenen tschechischen Architekten Vlado Milunić und des kanadisch-US-amerikanischen Architekten Frank O. Gehry. Feierlich eröffnet wurde das Tanzende Haus 1996 und noch im selben Jahr wurde es in der Kategorie Design vom US-amerikanischen Nachrichtenmagazin Time ausgezeichnet. Das Tanzende Haus beherbergt eine Kunstgalerie, Büroflächen, ein Hotel, ein Restaurant und eine Bar sowie eine Terrasse, von der man einen der schönsten Ausblicke auf die Moldau und die Prager Burg hat.

www.galerietancidum.cz



Betlémy

Weihnatskrippen

Ab dem 24. Dezember
über die gesamte Weihnachtszeit
werden in den Prager Kirchen
Weihnatskrippen ausgestellt.

Näher auf:

www.krestanskevanoce.cz



JAZZ CLUB
REDUTA ★★★★★
since 1958
Národní 20, Praha 1

Reduta Gastgeber die
Politiker von mehr
als 40 Staaten,
Künstlern und
Eliten des
internationalen
Handels regelmäßig
für fast sechzig Jahre.

www.redutajazzclub.cz +420 224 933 487

WARHOL WARHOLA



GOAP Gallery
Staroměstské náměstí 15, Praha 1
denne 10.00–20.00
daily 10 AM–8 PM
www.goap.cz

GO
AP
GALLERY

The story of how Andrew Warhola
became Andy Warhol

Konzerte



in einer der schönsten
Synagogen Europas

Spanische Synagoge

Prag, 19.00 Uhr

Konzerte an fünf Tagen in der Woche

- Das Beste von Gershwin
- Bolero, Carmina Burana und Jüdische Lieder
- Das Beste von der tschechischen und Weltmusik
- Hallelujah



Aktuelles Programm unter:
www.bmart.cz

National Theatre



laterna
magika



LATERNA MAGIKA
ENJOY THE UNIQUE PERFORMANCE

www.laterna.cz
www.narodni-divadlo.cz/en

SYMFONICKÝ
ORCHESTR
HL. M. PRAHY
PRAGUE SYMPHONY ORCHESTRA

fok

Prager Symfoniker
Metropolen-Orchester mit
mehr als 80 Jahren Tradition
Wir laden Sie herzlich
in den Smetana-Saal ein.

www.fok.cz

Bethlehemschapel in Prag

der Ort, an dem Jan Hus predigte und wo die
böhmische Reformation ihren Anfang nahm



Das Nationaldenkmal wurde saniert und ist für
die Öffentlichkeit zugänglich. Es ist im Besitz der
Tschechischen Technischen Universität in Prag.

Öffnungszeiten:

Mo - So: 10.00 - 18.30

Verkehrsverbindung:

Metrolinie B, Straßenbahnen Nr. 22, 18, 29, 2, 1, 23

Haltestelle - Národní třída

Kontakt:

Betlémské náměstí, 110 00 Praha 1

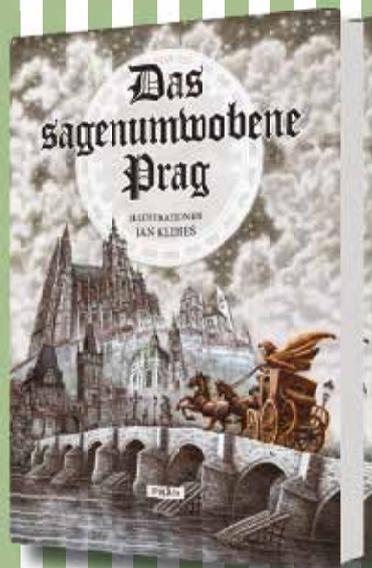
Tel.: +420 224 248 595, E-Mail: betlemska.kaple@cvut.cz

www.bethlehemchapel.eu



DAS SAGENUMWOBENE PRAG

Die berühmtesten sagenumwobenen Prager sehenswürdigkeiten



PRÁH

330 Kč

www.prah.cz
Martin Vopěnka: 603350055,
vopenka@prah.cz

ANA POPOVIC (USA)
BluesAlive^{COM}
15. – 17.11. 2018 / Šumperk

FLORENC
HOSTEL / HOTEL

PREISGÜNSTIGE
INTERKUNFT
IN
PRAGER INNENSTADT

BED

BREAKFAST

HOSTEL FLORENC
CENTRAL BUS TERMINAL
PRAHA – FLORENC
Pod Výtupnou 2, Praha 8

www.hostelflorenc.cz
+ 420 221 895 415
Info@hostelflorenc.cz

ŠKODA MUSEUM



FERDINAND PORSCHE GEBURTSHAUS

Wir laden Sie zu einer Besichtigung des neu sanierten Hauses ein, in dem im Jahre 1875 der Automobilkonstrukteur und Erbauer des Volkswagens Ferdinand Porsche geboren wurde.



Geöffnet Freitag – Sonntag 9:00 – 17:00 Uhr,
außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger
Vereinbarung.

Ferdinand Porsche Geburtshaus
Tanvaldská 38, Liberec – Vratislavice nad Nisou,
+420 326 832 028, vratislavice@skoda-auto.cz
porsche-house.com, museum.skoda-auto.com

ŠKODA MUSEUM



Wir laden Sie nach Mladá Boleslav ein, nur 60 km von Prag entfernt. Besuchen Sie hier unser ŠKODA Museum und das Werk ŠKODA AUTO.

Geführte Besichtigungen mit Begleitung nach vorheriger Reservierung möglich.



ŠKODA Museum, Tř. V. Klementa 294, Mladá Boleslav,
T +420 326 832 038, muzeum@skoda-auto.cz
museum.skoda-auto.com

Ještěd

ein Unikat in der Tschechischen Republik.
Nur 1 Stunde von Prag entfernt.

Hotel, Restaurant und Fernsehturm

#regionliberec

über Stock und Stein
www.regionliberec.de



Willkommen in der Region mit der einzigartigen industriellen Architektur



- Industriegelände Dolní Vítkovice (Welt der Technik, Bolt Tower)
- Bergbaumuseum Landek Park
- Schmalspurbahn Třemešná – Osoblaha
- Technisches Museum TATRA Kopřivnice

3 Stunden mit der Zug aus Prag

www.severnimorava.travel

Aus der Geschichte des Landes: 200 Jahre Nationalmuseum



Das bedeutendste Museum des Landes feiert in diesem Jahr sein 200-jähriges Bestehen. Das größte „Geschenk“ zu diesem Jahrestag stellt die bislang umfangreichste Sanierung dar, welche das Museum in seiner Geschichte erfahren hat. Feierlich eröffnet wurde das sanierte Gebäude im Herbst. Durch die bauliche Verbindung mit dem unweit entfernten Neubau werden im Nationalmuseum künftig auf 12.000 m² rund 80 Tausend Exponate zu sehen sein.

Ihren Anfang nahm die Geschichte des Museums im April 1818. Damals wurde über die Gründung des ältesten Museums Tschechiens entschieden. Zu verdanken war dies einer Gruppe aufgeklärter Adelliger, die von der akademischen Öffentlichkeit unterstützt wurden. Zu nennen ist dabei insbesondere der Paläontologe Kaspar Maria Graf von Sternberg, der dem Museum seine umfangreichen Sammlungen widmete. Zu den Gründern und Fortführern des Museums zählten auch die Grafen von Kolowrat. Graf Franz Anton von Kolowrat-Liebsteinsky z.B. schenkte der Institution einen Buchbestand von über 35.000 Bänden. Da die Sammlungen stetig

wuchsen, musste schon bald ein passendes Gebäude für das Museum gefunden werden. Seinen ersten Sitz hatte es im Sternberg-Palais unweit der Prager Burg, danach wechselten die Sammlungen mehrmals ihren Standort, bis schließlich entschieden wurde, ein neues Gebäude für das Museum bauen zu lassen. Als geeigneter Ort wurde das obere Ende des Wenzelsplatzes gewählt. Der Neorenaissance-Bau wurde im Jahr 1901 fertiggestellt. Im Laufe der Geschichte prägten verschiedene historische Ereignisse die Gestalt des Museums. So wurde es z.B. im Mai 1945 von einer Fliegerbombe erfasst. Bis heute sind an der Fassade des Museums auch die Spuren eines Ereignisses zu erkennen, zu dem es 23 Jahre später kam: dem Einmarsch der Truppen des Warschauer-Pakts. Bei diesem wurde die Fassade durch Panzergeschosse beschädigt.

Ausstellungen finden nicht nur im Hauptgebäude des Nationalmuseums statt, sondern auch an anderen Ausstellungsorten in Prag. Im Náprstek-Museum am Betlémské náměstí können die Besucher bis Mitte Februar mehr über die Ureinwohner Nord- und Südamerikas und ihre Traditionen erfahren. Im Neubau am Wenzelsplatz ist noch bis Ende Dezember die Ausstellung Licht und Leben zu sehen, welche die Sonneneinwirkung als wesentliches Element des Lebens auf Erden erforscht. Ebenfalls im Neubau findet bis 24. Februar eine Ausstellung über die Kelten statt. Kinder können sich auf eine Ausstellung im Tschechischen Musikmuseum in der Karmelitská freuen, sie verbindet tschechische Märchen und Musik und dauert bis zum

Obwohl das Nationalmuseum mehrmals rekonstruiert wurde, fiel der Entschluss zu seiner Generalsanierung erst vor sieben Jahren. Die feierliche Einweihung des gesamten Museumskomplexes ist für Frühling 2019 geplant. Bis 2020 sollen alle Sammlungen, die Mensch und Natur in ihrer vollen Bandbreite präsentieren, geöffnet werden. Derzeit ist nur eine Fläche von etwa 2.500 m² für die Öffentlichkeit zugänglich. Die erste Ausstellung nach der Wiedereröffnung des Museums ist dem 100. Jahrestag der Gründung der Tschechoslowakei gewidmet. In Form einer Reise durch die Geschichte bringt die sie den Besuchern die Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen Tschechen und Slowaken näher, bis zum Zerfall der Tschechoslowakei in zwei eigenständige Staaten im Jahr 1993. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 30. Juni. Bis 31. Januar können die Besucher außerdem die Ausstellung 2 x 100 besichtigen. Sie zeigt eine Auswahl der 200 kostbarsten Exponate der insgesamt 20 Millionen Exponate, welche die Sammlungen des Nationalmuseums zählen.

13. Januar. Das Völkerkundemuseum widmet sich bis Ende März dem Phänomen des Trampens. Für einen Besuch müssen Sie sich in die Kinsky-Gärten am Rand des historischen Stadtzentrums begeben.



Ausflug in die Regionen: Altvatergebirge

Berge stellen vielerorts eine natürliche Grenze der Tschechischen Republik dar. Im Nordosten, an der Grenze zu Polen befindet sich das Gebirge Jeseníky. Der tschechische Name ist von dem deutschen Wort „Gesenke“ abgeleitet. Im Winter verwandelt sich die Region in ein beliebtes Skigebiet. Doch auch Besucher, die keinen Wintersport betreiben, kommen hier auf ihre Kosten.

Der höchste Berg des Altvatergebirges ist der sog. Altvater (1.491 ü. d. M.). Sollte Ihnen sein Gipfel nicht hoch genug sein, können Sie auf den Aussichtsturm steigen, der sich auf dem Gipfel befindet. Etwa 1,5 km vom Altvater entfernt liegt der Berg Petersteine. Sein Name geht auf eine Legende zurück. Ein Schmied namens Peter soll sich hier mit seiner Liebsten versteckt haben, nachdem die beiden vor dem Vater des Mädchens, einem Verwalter, davongelaufen waren. Doch der Berg ist mit noch schauerlicheren Geschichten verbunden. So sollen hier Hexenfeiern stattgefunden haben, bei denen der Teufel angerufen wurde. Angebliche Beweise darüber führten im 17. Jh. zu zahlreichen Hexenprozessen. Die Hexenjagden dauerten über sieben Jahrzehnte und kosteten rund 250 Menschen das Leben. An dieses dunkle Kapitel der Geschichte erinnert heute eine Dauerausstellung in der Stadt Jeseník. Das Kellergewölbe der städtischen Wasserfestung wurde zu einer historischen Folterkammer umgebaut. Eine mittelalterliche Folterkammer ist auch im Museum der Stadt Zlaté Hory zu sehen. Sie ist Teil der Dauerausstellung, welche auch an die Bergbautradition der Region erinnert. Wie der tschechische Name der Stadt (Goldene Berge) verrät, wurde hier einst Gold gefördert. Das Metall wurde dabei auch aus den umliegenden Bächen gewonnen. Das Freilichtmuseum der Stadt illustriert,

wie eine historische Goldgräbersiedlung ausgesehen hat. In den Wintermonaten ist das Museum jedoch geschlossen. Im Gegensatz zum Freilichtmuseum mit Zoopark in der Gemeinde Rapotín. Zu sehen sind hier u.a. Landwirtschaftsgeräte, die seit dem 17. Jh. in Gebrauch waren. Technikfans wird sicher auch ein Besuch des Pumpspeicherkraftwerks Dlouhé stráně begeistern. Es ist das drittgrößte Pumpspeicherkraftwerk der Welt und bietet auf Anfrage Führungen, die im Voraus reserviert werden müssen. Ein Ausflug in die Natur ist jedoch auch ohne Reservierung möglich, wenn es das Wetter erlaubt. In der Region befinden sich mehrere interessante Burgruinen, z.B. der Burgen Rabštejn, Kaltenštejn oder Koberštejn.

Wintersportparadies Altvatergebirge

Auf insgesamt rund 3.000 km langen Loipen können Wintersportler das Altvatergebirge auf Langlaufskiern erkunden. Doch auch Skialpinfahrer kommen nicht zu kurz. Abfahrtspisten bieten die Skigebiete Ovcárna und Červenohorské sedlo. Das Freizeitangebot wird von Schneeschuhausflügen, Schlittenhundefahrten und Angelpartien in vereisten Weihern ergänzt.



Besuchen Sie das Festival Blues Alive

Das Festival Blues Alive in Šumperk, dem „Tor zum Altvatergebirge“, ist inzwischen ein fester Bestandteil des herbstlichen Kulturprogramms des Landes. Es steht ganz im Zeichen des Blues und lockt alljährlich zahlreiche Besucher an. Neben dem Programm besticht es durch die gesellige Atmosphäre der 20.000 Einwohner zählenden Stadt. Den Veranstaltern ist es gelungen, ein einzigartiges Blues Festival zu schaffen, bei dem in kleinem und unkommerziellem Rahmen auch wahre Blueslegenden auftreten. Vom 15. bis zum 27. November findet das Festival in diesem Jahr bereits zum 20. Mal statt. Gewidmet ist es dem amerikanischen Blues. Auf dem Hauptprogramm steht z.B. Joan Osborne mit Songs von Bob Dylan. Mit einem frischen Grammy im Gepäck reist auch Fantastic Negrito an. Nach elf Jahren kehrt der Sänger und Gitarrist Joe Louis Walker auf die Festivalbühne zurück. Ein Erlebnis verspricht auch der Auftritt des Baptistenpriesters Rev. Sekou mit einem Mix aus Gospel und Blues oder die Band North Mississippi Blues Project. Die Mitglieder der Band, die speziell für das Festival entstand, stammen aus der letzten amerikanischen Region, in der Blues in seiner ursprünglichen historischen Form gespielt wird. Ergänzt wird das Hauptprogramm des Festivals von abendlichen Jam-Sessions und Themennachmittagen, „wie sie die Besucher bislang nicht kennen“.

Interessantes

- ▶ In Prag befinden sich zahlreiche schöne Gärten und Parkanlagen, die insgesamt etwa 5% der Gesamtfläche der Stadt einnehmen. Zu den schönsten gehören der Königliche Hirschkpark (heute unter dem Namen Stromovka bekannt), die Garten- und Parkanlagen auf dem Laurenziberg (Petřín), der Vrtba-Garten (November bis März geschlossen), der Letná-Park, der Wallenstein-Garten und die Gärten der Prager Burg.
- ▶ In Prag gibt es zehn Moldau-Inseln (u.a. die Schützeninsel, die Kinderinsel, die Kaiserwiese). Die Kampa-Insel wurde vom Reiseserver VirtualTourist zur zweit-schönsten Stadtinsel der Welt erklärt.
- ▶ Die Prager Astronomische Uhr befindet sich an der Südseite des Altstädter Rathauses. Sie zählt zu den besterhaltenen mittelalterlichen astronomischen Uhren weltweit. Das Uhrwerk aus dem Jahr 1410 stammt von dem königlichen Uhrmacher Mikuláš von Kadaň.
- ▶ Das Jan-Žižka-Denkmal auf dem Veitsberg (Vítkov) ist die größte Reiterstatue der Welt. Sie ist 16,5 t schwer, 9 m hoch und 9,6 m lang.
- ▶ Anstelle des ehemaligen Stalin-Denkmal im Letná-Park befindet sich heute ein riesiges Metronom (ca. 25 Meter hoch) von Vratislav Karel Novák. Am 15. 5. 1991 setzte sich sein Pendel zum ersten Mal in Bewegung.

Nützliche Informationen

- ▶ **Prag ist die Hauptstadt** und die größte Stadt der Tschechischen Republik. Sie hat ca. 1,3 Mio. Einwohner, ihre Fläche beträgt etwa 500 km². Die Stadt entstand um das Jahr 1.000 n. Ch. und war lange eine Gruppe von eigenständigen Gemeinden. Während der Herrschaft Karls IV. (14. Jh.) kam es zum größten Aufschwung der mittelalterlichen Stadt Prag. An der Wende des 16. und 17. Jh. verschaffte Kaiser Rudolf II. der Stadt Weltruh. Von 1918 bis 1992 war Prag die Hauptstadt der Tschechoslowakei. Seit Januar 1993 ist Prag Hauptstadt der eigenständigen Tschechischen Republik. Die Tschechische Republik ist seit 1. 5. 2004 Mitglied der Europäischen Union und trat am 21. 12. 2007 dem Schengenraum bei.
- ▶ **Staatsfeiertage** in der ČR: 1. 1. – Neujahr, 30. 3. – Karfreitag, 2. 4. – Ostermontag, 1. 5. – Tag der Arbeit, 8. 5. – Tag der Befreiung, 5. 7. – Tag der Slawenapostel Cyrill und Method, 6. 7. – Jan-Hus-Tag, 28. 9. – Tag der tschechischen Staatlichkeit, 28. 10. – Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates, 17. 11. – Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie, 24. 12. – Heiligabend, 25. 12. – 1. Weihnachtsfeiertag, 26. 12. – 2. Weihnachtsfeiertag.
- ▶ **Traditionelle tschechische Gerichte** sind Lendenbraten in Rahmsauce mit Serviettenknödeln oder Schweinebraten mit Knödeln und Kraut. An Weihnachten essen die Tschechen traditionell Karpfen. Im Restaurant liegt der Preis für ein Hauptgericht bei 150 bis 300 Kronen.
- ▶ **Beliebte tschechische Souvenirs** sind böhmisches Glas, Porzellan, traditionelle Liköre (Kräuterlikör Becherovka, Honigwein, Sliwowitz), Granat-

und Bernsteinschmuck, Holzmarionetten, Kunst- und Designgegenstände, Kunsthandwerk, Kuroblaten usw.

- ▶ **Werktags haben die meisten Geschäfte** von 8 bis 18 Uhr geöffnet. An Feiertagen sind die Öffnungszeiten begrenzt. Geschäfte mit einer über 200 m² großen Verkaufsfläche bleiben am 1. Januar, am Ostermontag, am 8. Mai, am 28. September, am 28. Oktober, am 25. und am 26. Dezember geschlossen, ausgenommen Apotheken, Tankstellen, Verkaufsstellen in Krankenhäusern, an Flughäfen und Bahnhöfen.
- ▶ **Wechselkurs**
Der Wechselkurs für einen Euro beträgt ca. 25 Kronen, für einen US-Dollar etwa 21 Kronen, für ein Britisches Pfund etwa 28 Kronen. Die angegebenen Wechselkurse gelten für den Ankauf von Währung.
- ▶ **Banken**
Werktags sind die meisten Banken von 9 bis 17 Uhr geöffnet.
- ▶ **Postämter**
Das Hauptpostamt ist täglich von 2 bis 24 Uhr geöffnet. Es befindet sich in der Jindřišská Straße 14 im Zentrum der Stadt in unmittelbarer Nähe der Metrostation Můstek, Linien A und B.

Informationen über den öffentlichen Stadtverkehr

- ▶ **Prag hat drei Metrolinien** – die grüne (A), die gelbe (B) und die rote (C), die Sie bequem an alle wichtigen Orte Prags befördern. Wo die Metro nicht hinreicht, fahren Straßenbahnen und Busse. Das öffentliche Nahverkehr bringt Sie zuverlässig an jedes Ziel. Die Metro ist täglich von 5 bis 24 Uhr in Betrieb. Den Nachtverkehr stellen Straßenbahnen und Busse sicher.

**Taxi zum
Flughafen
für 18 Euro**



www.transport-in-prague.com





Fahrpreise

 Fahrkarten	 Erwachsene	 Kind	 Senior
Grundpreis 90 Min.	CZK 32	CZK 16	CZK 16
Kurzfahrt 30 Min.	CZK 24	CZK 12	CZK 12
Tageskarte 24 Std.	CZK 110	CZK 55	CZK 55
Dreitägeskarte 72 Std.	CZK 310	•	•

- Für diese Gruppe gibt es in diesem Zeittarif keine ermäßigten Fahrten.
- Für Kinder von 6 bis 15 Jahren^{Ann.} und Senioren von 65 bis 70 Jahren^{Ann.}, die Besitzer der OpenCard sind, auf der elektronisch ein Nachweis über einen Anspruch auf einen besonderen Fahrpreis (der Nachweis kostet CZK 120) gespeichert ist, beträgt der Fahrpreis für Fahrten durch Prag (Tarifzone P, 0 und B) CZK 0. Für Kinder von 6-10 Jahren^{Ann.} reicht zum Nachweis auf Anspruch des besonderen Fahrpreises ein persönlicher Ausweis, der von seinem Herausgeber (juristische Person) durch Vorname, Name, Geburtsdatum und ein Lichtbild verifiziert ist.

^{Ann.} Gilt jeweils ab dem Tag des Geburtstag des angegebenen Alters bis zum Vortag des Tages des Geburtstages des angegebenen Alters.

► Verkehr zum Václav Havel Flughafen Prag (Letiště)

Buslinie 119 – "Nádraží Veleslavín" (Metro-Linie A) – "Letiště" – 17 min.

Buslinie 100 – "Žižčín" (Metro-Linie B) – "Letiště" – 16 min.

Airport Express Buslinie – Prager Hauptbahnhof "Hlavní nádraží" (Metro-Linie C, zu den SC, EC, IC und EN-Zügen) – "Letiště" – 33 min.

Wichtige Telefonnummer

Einheitliche europäische Notrufnummer

112

Feuerwehr

150

Rettungsdienst

155

Stadtpolizei

156

Polizei

158

Telefonauskunft

1180

Telefonauskunft (Telefonnummer, Verkehrsinformationen, Kulturprogramm usw.)

1188

Prager Kontaktzentrum

12444

Assistenznummer für Autofahrer ÚAMK

261 104 123

Fluginformationen – nonstop

220 111 888

Landeskennzahl (Vorwahl) der Tschechischen Republik

+420 (00420)

Nützliche Hinweise

www.czech.cz

Die offizielle Web-Seiten der Tschechischen Republik

www.praha.eu

Die offizielle Web-Seiten der Hauptstadt Prag

www.prague.eu

Tourismus-Portal der Hauptstadt Prag

www.czechtourism.com

Die offizielle Tourismusvertretung

www.kudyznudy.cz

Ausflugstipps

www.dpp.cz

Verkehrsbetrieb der Stadt Prag

www.prg.aero

Flughafen Prag

www.cd.cz

Tschechische Bahn (Eisenbahnverkehr)

www.florenc.cz

Busbahnhof Florenc

www.idos.cz

Fahrpläne: Züge + Busse + alle ÖPNV, Flugticketreservierung

www.chmi.cz

Tschechisches Hydrometeorologisches Institut
– Wetterinformationen in der Tschechischen Republik



INFORMATIONSZENTREN VON PRAGUE CITY TOURISM

- Altstadt Rathaus
- Rytiřská 12
- Wenzelsplatz
- Václav Havel Flughafen Prag



VERKEHRSMFORMATIONSTELLEN

- Václav Havel Flughafen Prag, Terminal 1 und 2
 - Prager Rathaus, Jungmannova 29/35, Prag 1
- U-Bahn-Stationen:
- Mústek • Hlavní nádraží • Anděl
 - Hradčanská • Nádraží Veleslavín



i-Prag 4/18

Vierteljahresschrift

75 000 Stk. englisch und

75 000 Stk. deutsch

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 18. Oktober. Angeführt werden bis zu diesem Zeitpunkt verfügbare Informationen.

Fotos: Bildarchiv des Nationalmuseums; Kaserne Karlínská kasárna; MeetFactory (Tomáš Souček); Jatká78; Centrum DOX (Jan Slavík); Blues Alive Festival; Pixabay (CC0 Creative Commons); Flickr (CC BY-SA 2.0); Wikimedia Commons; CzechTourism; Geschäfts- und Werbepartner

Design: Alinea Print

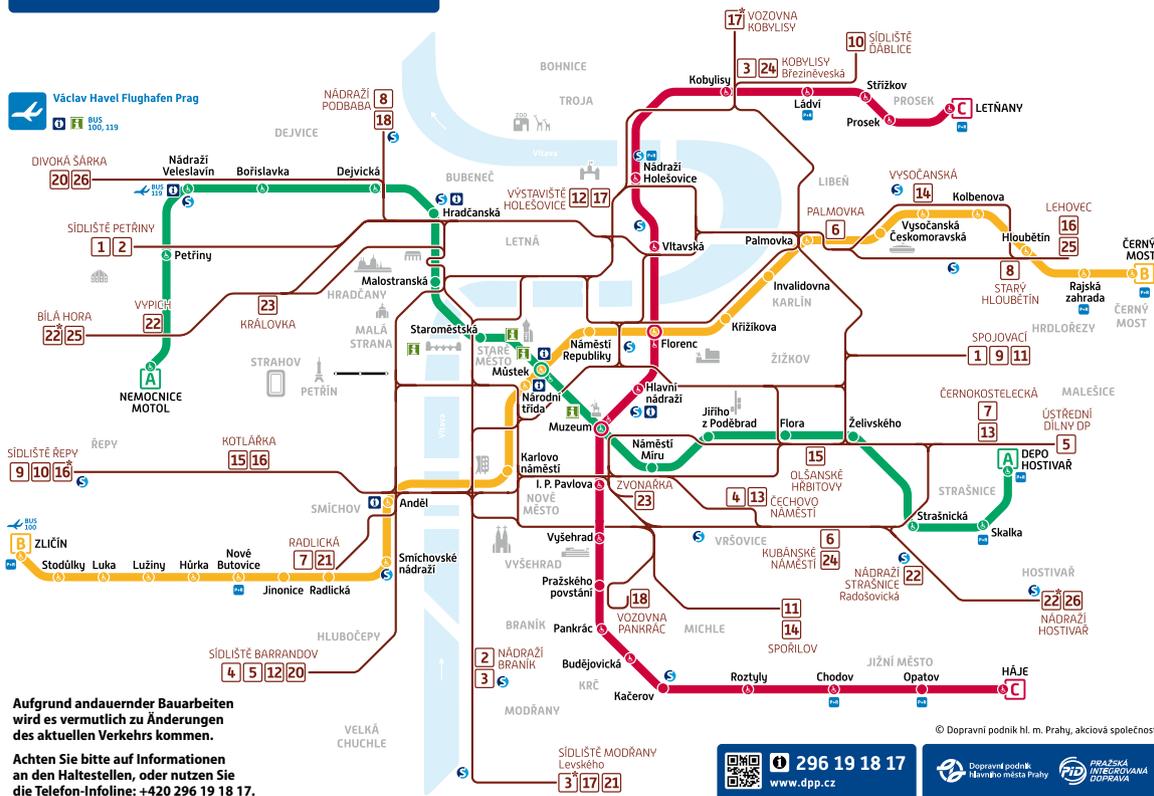
MK ČR E 20878

vydavatel: Ing. Klára Vurbsová



Straßenbahn und Metro in Prag

Tagesverkehr – Regelmäßiger Betriebsablauf – September 2018



Aufgrund andauernder Bauarbeiten wird es vermutlich zu Änderungen des aktuellen Verkehrs kommen.

Achten Sie bitte auf Informationen an den Haltestellen, oder nutzen Sie die Telefon-Infoline: +420 296 19 18 17.

- Metrolinien mit barrierefreiem und nicht barrierefreiem Zugang
- Umstiegsstationen der Metro
- Straßenbahnlinie mit Endhaltestelle
- Zu Endhaltestellen mit dieser Markierung führen nur ausgewählte Verbindungen
- Bus (ÖPNV) zum Václav-Havel-Flughafen Seilbahn
- Park and Ride
- Verkehrsinformationszentrum; Touristeninformationszentrum
- Umstieg in die S-Bahn und weitere Zugverbindungen

© Dopravní podnik hl. m. Prahy, akciová společnost

296 19 18 17
www.dpp.cz



www.i-prague.info

zur freien Entnahme bestimmt